



Flüchtlinge im SGB II 8. Werkstattgespräch

Dokumentation des achten Werkstattgesprächs für Jobcenter und Agenturen für Arbeit in Kreisen zum Thema „Organisation der Leistungsprozesse“ vom 13.12.2016 (Essen)

Herausgeber: G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de
www.gib.nrw.de

Autor/in: Dr. Frank Nitzsche und Oliver Schweer

Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

▪	Flüchtlinge im Kontext von Arbeitssuche und Arbeitslosigkeit - Situation in NRW Pauline Blumental (G.I.B.)	4
▪	Der Integration Point im Kreis Recklinghausen Nadine Dürig (Agentur für Arbeit Recklinghausen) und Ulrike Martin (Jobcenter Kreis Recklinghausen)	14
▪	Der Integration Point im Kreis Warendorf: „IP x 13“-2.0? Klaus-Peter Franke (Agentur für Arbeit Ahlen-Münster) und Susanne Beier (Jobcenter Kreis Warendorf)	29
▪	Der Integration Point im Kreis Unna Christian Palm, Agentur für Arbeit Hamm und Felix Wiggeshoff, Jobcenter Kreis Unna	38
▪	Leitsätze aus den Diskussionen in den Arbeitsgruppen	51

8. Werkstattgespräch „Flüchtlinge im SGB II“



„Flüchtlinge im Kontext von Arbeitssuche und Arbeitslosigkeit“ Situation in NRW

4

Gliederung

1. Berichterstattung über arbeitssuchende Personen im Kontext von Flucht und Daten in NRW
2. Merkmale der arbeitssuchenden geflüchteten Menschen in NRW
3. Fördermaßnahmen
4. Abgänge aus Arbeitslosigkeit

Arbeitsuchende Personen im Kontext von Flucht in NRW – Vergleich Daten(erfassung) 2015/2016

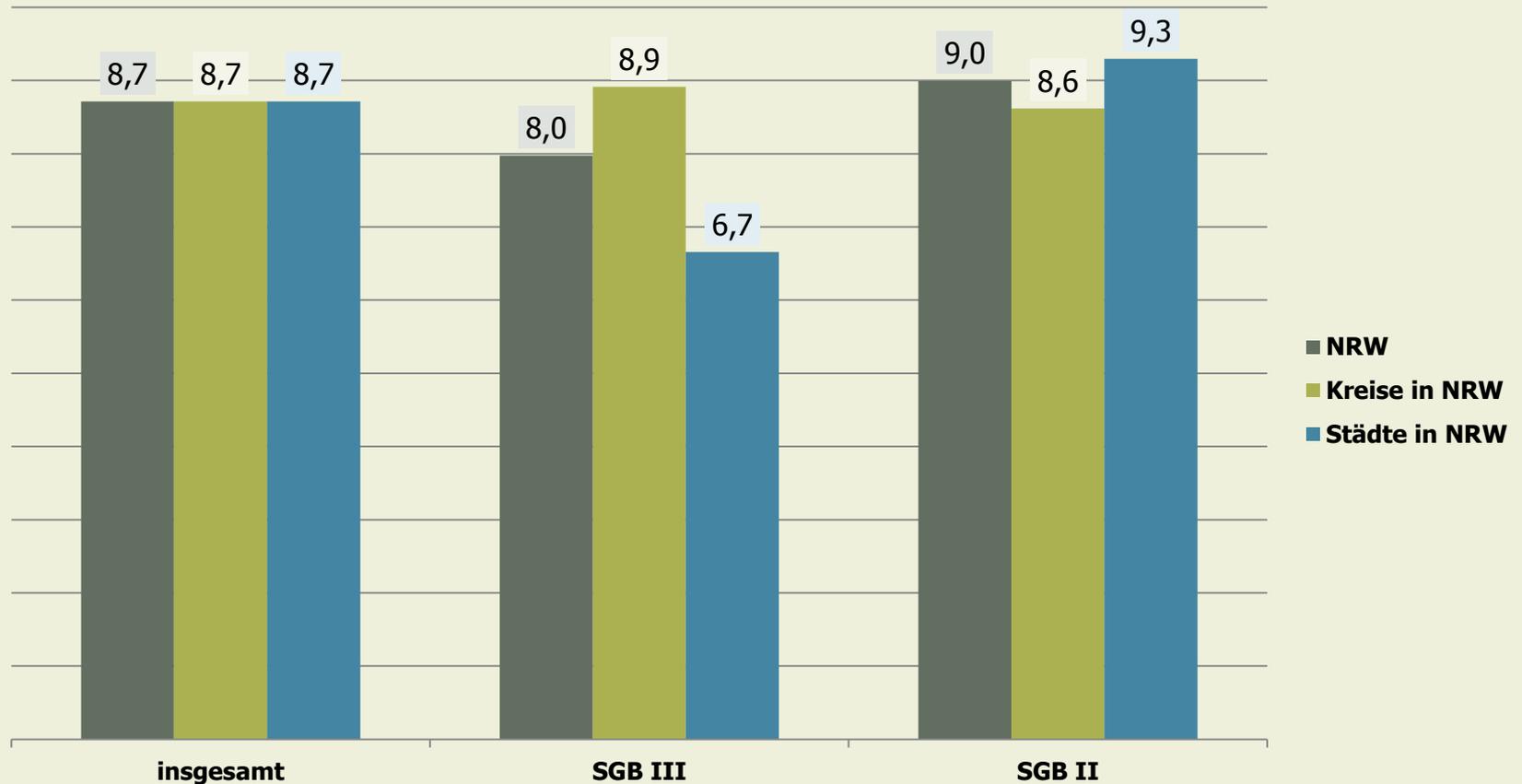
Quelle	Bezug	Monat	Anzahl
BA, Arbeitsmarktstatistik	8er Aggregat (Arbeitsuchende)	September 2015	42.586
BA, Arbeitsmarktstatistik	8er Aggregat (Arbeitsuchende)	September 2016	102.951
BA: Personen im Kontext von Fluchtmigration	Arbeitsuchende im Kontext von Fluchtmigration	November 2016	107.064

Arbeitsuchende Personen im Kontext von Flucht (November 2016, NRW)

	insgesamt	SGB III		SGB II	
		absolut	absolut	Anteil in %	absolut
NRW	107.064	26.947	25,2	80.117	74,8
Kreise in NRW	51.701 (48,3 %)	17.602	34,0	34.099	66,0
Städte in NRW	55.363 (51,7 %)	9.345	16,9	46.018	83,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung und z.T. eigene Berechnung

Anteil arbeitsuchende Personen im Kontext von Flucht an allen Arbeitsuchenden (in %), November 2016



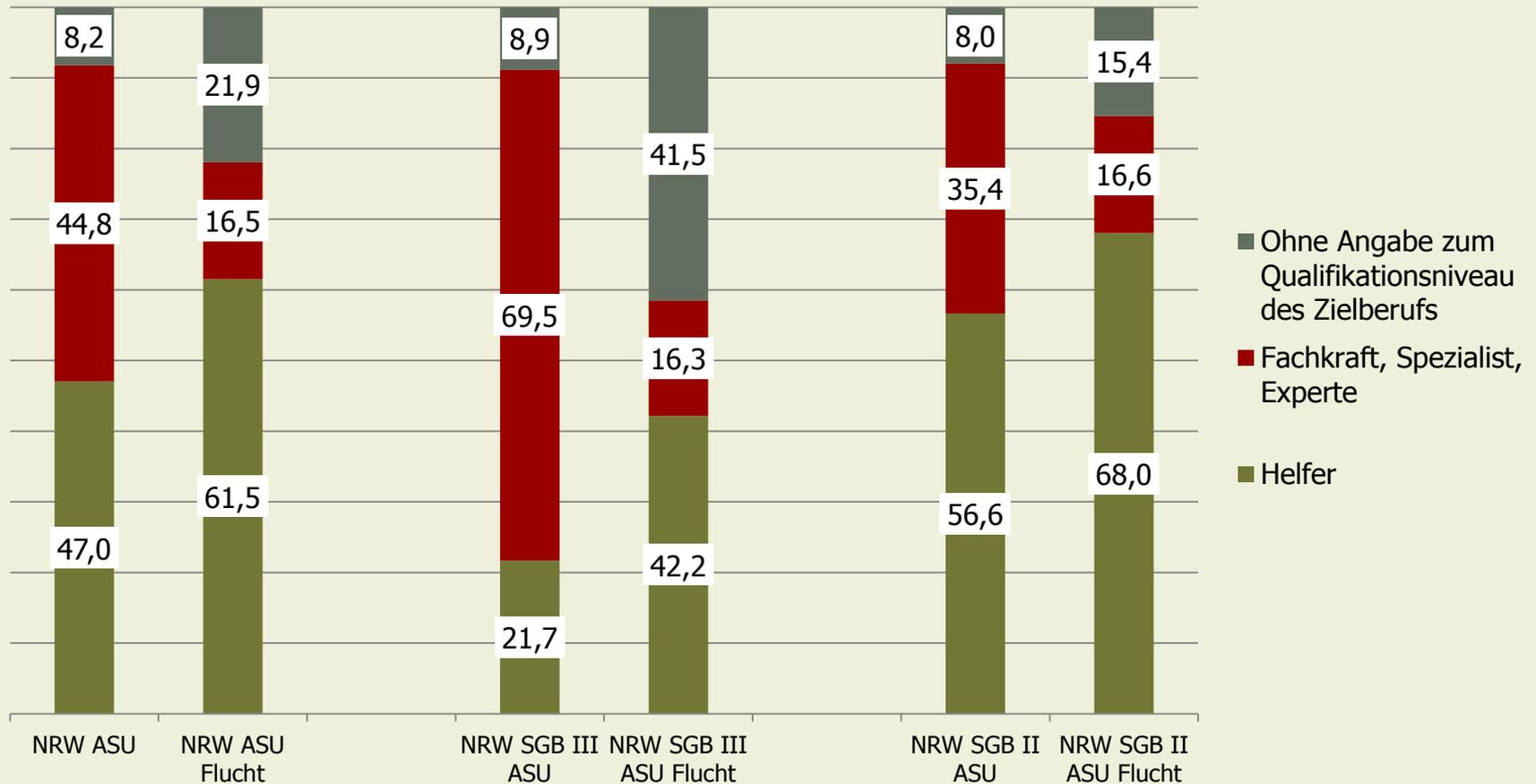
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung und eigene Berechnung

Struktur der Arbeitssuchenden mit Fluchthintergrund nach Alter und Geschlecht in NRW (November 2016)

	„Geflüchtete sind männlich.“		„Geflüchtete sind jung (unter 35 Jahre).“	
	ASU	ASU Flucht	ASU	ASU Flucht
Insgesamt	55,1 %	74,9 %	34,1 %	63,1 %
SGB III	57,7 %	85,1 %	37,4 %	75,2 %
SGB II	54,0 %	71,4 %	33,4 %	59,0 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung und eigene Berechnung

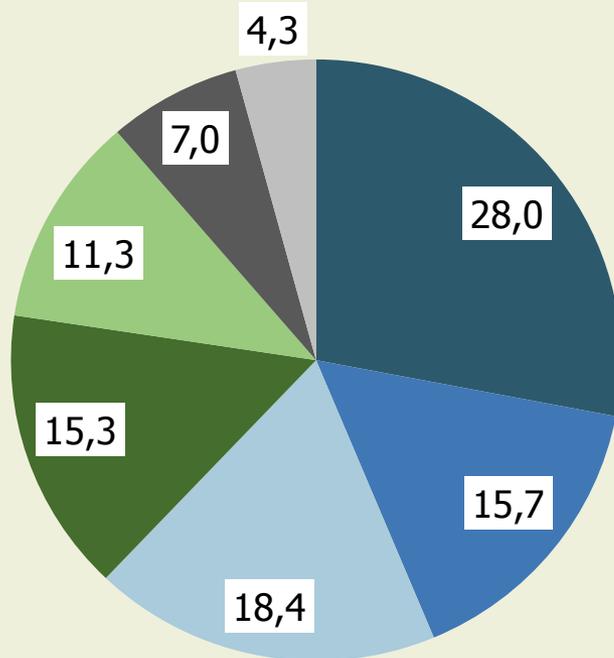
Arbeitsuchende nach Qualifikationsniveau des Zielberufs nach Rechtskreisen (in %) in NRW, November 2016



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung und eigene Berechnung

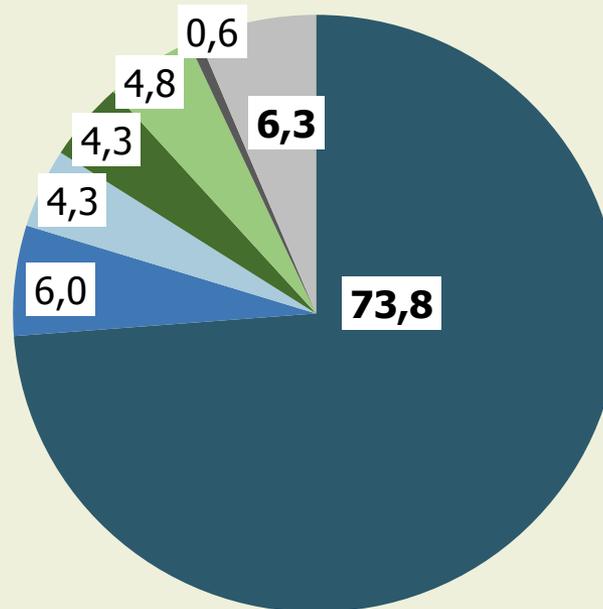
Fördermaßnahmen: Teilnehmende nach Maßnahmeart an allen Teilnehmenden (in %) in NRW, August 2016

NRW TN



N = 201.048
(16,3 % der ASU)

NRW TN Flucht

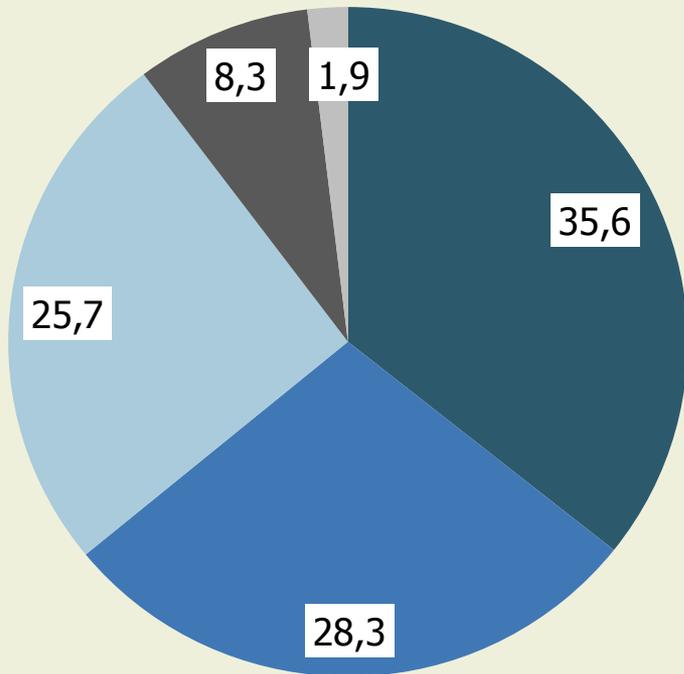


N = 14.466
(16,0 % der ASU Flucht)

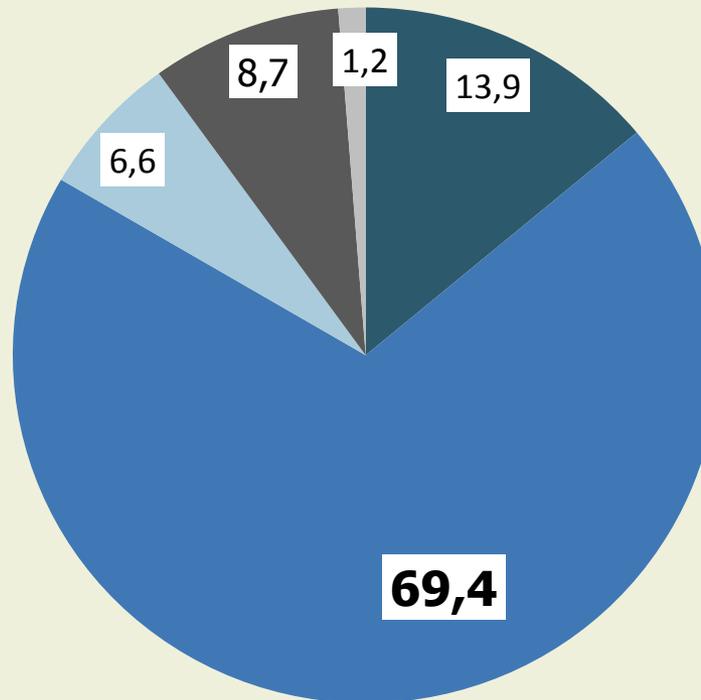
- Aktivierung und berufliche Eingliederung
- Berufswahl und Berufsausbildung
- Berufliche Weiterbildung
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen
- besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen
- Freie Förderung / sonstige Förderung

Abgänge aus Arbeitslosigkeit nach Abgangsgrund (in %) in NRW Summe Juni bis September 2016

NRW Abgänge



NRW Abgänge Flucht



- Nichterwerbstätigkeit
- Ausbildung u. sonstige Maßnahmeteilnahme
- 1. Arbeitsmarkt und Selbstständigkeit
- Sonstiges / keine Angabe
- 2. Arbeitsmarkt

N = 610.552

N = 39.296

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung und eigene Berechnung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pauline Blumental

Abteilung Monitoring und Evaluation

Tel: 02041 767-807

p.blumental@gib.nrw.de

Werkstattgespräch

Integration Point Kreis Recklinghausen



INTEGRATION POINT



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

Agenda

- 1) Zusammenarbeit Agentur für Arbeit und Jobcenter
- 2) Geflüchtete Menschen – Kunden im Integration Point
 - Altersstruktur
 - Herkunftsländer
 - Bildungsstand und Aufenthaltsstatus
- 3) Geflüchtete Menschen – Kunden im Integration Point:
Prozesse der Vermittlung in den Markt
- 4) Schnittstellenarbeit
 - Rechtskreiswechsel
 - Netzwerkpartner
 - Zusammenarbeit Jobcenter und Agentur für Arbeit
- 5) Sprachförderung
- 6) Integration in Arbeit, Ausbildung, Maßnahmen
- 7) Wohnsitzregelung
- 8) Herausforderungen



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

1) Zusammenarbeit Agentur für Arbeit und Jobcenter

Entwicklung der Zusammenarbeit Jobcenter und Agentur für Arbeit im Integration Point

- erste Gespräche GF Ende 2015
- Vereinbarung der Zusammenarbeit Februar 2016
- Erstellung einer Kooperationsvereinbarung Mai 2016
- Zusammenstellung Team F
- Identifikation Kundenpotential Team F (5 Länder + Asylantrag gestellt) Juli 2016
- Vereinbarung der Zusammenarbeit IP + Team F (Kundenüberstellung, Maßnahmebesetzung, Einladungen..) Juli 2016
- Gemeinsame DB Ende August 2016
- Jour-Fixe alle zwei Wochen
- Team F lädt eigenständig Kunden ein



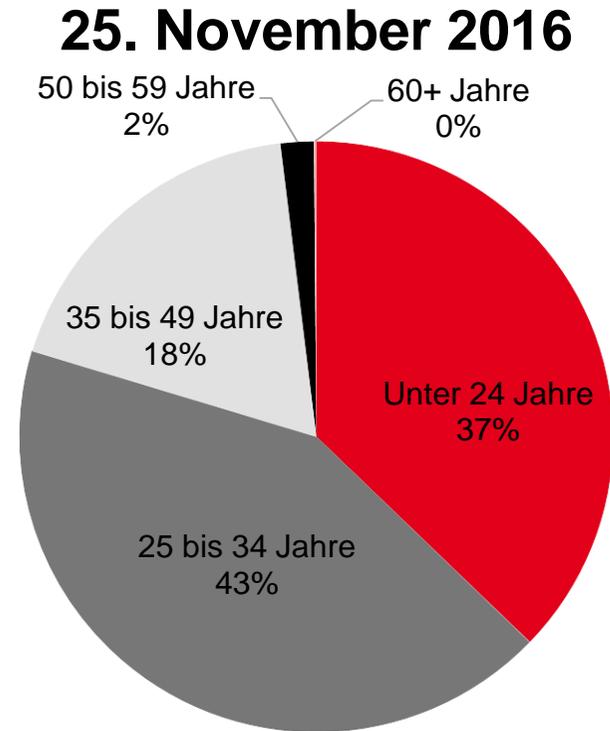
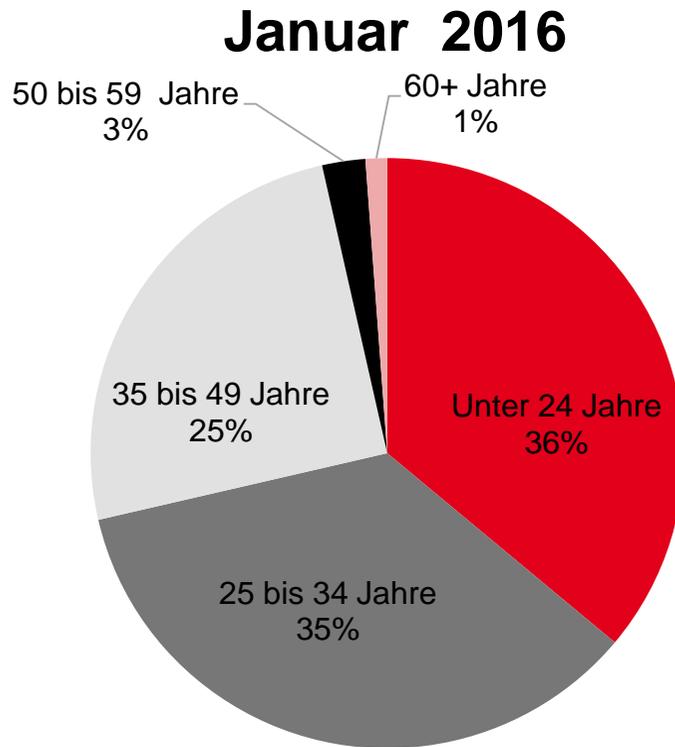
Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

2) Geflüchtete Menschen – Kunden im Integration Point Altersstruktur



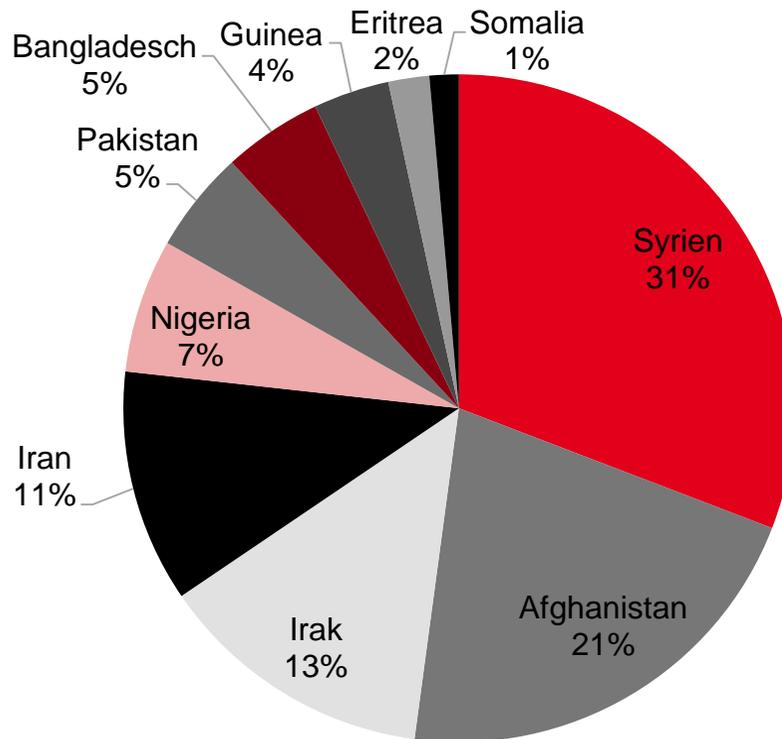
Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

2) Geflüchtete Menschen Kunden im Integration Point Herkunftsländer – Stand 25.November 2016



Bundesagentur für Arbeit

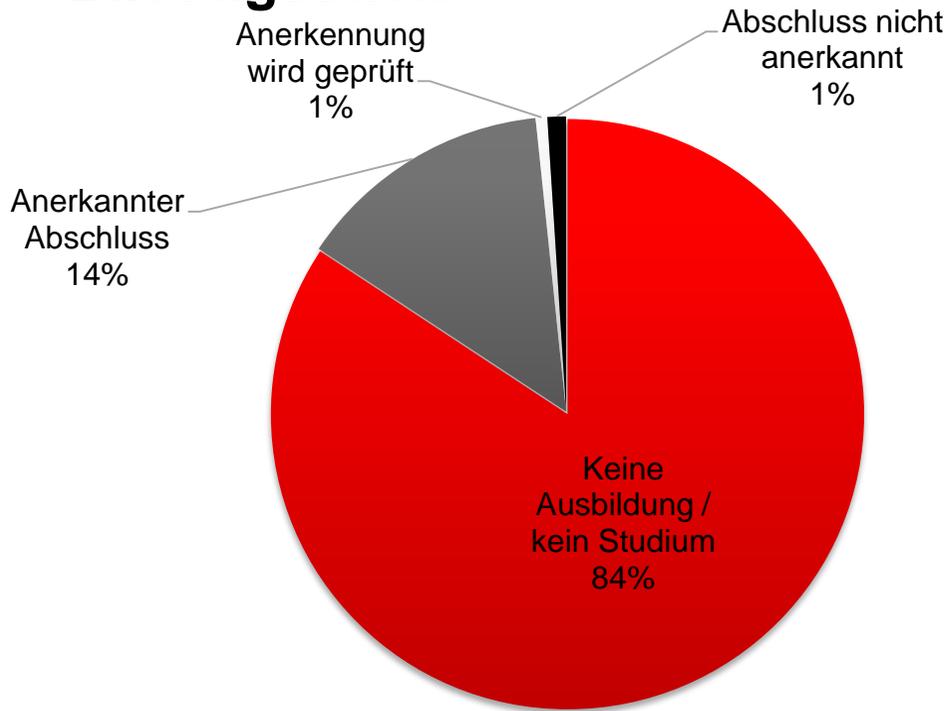
Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

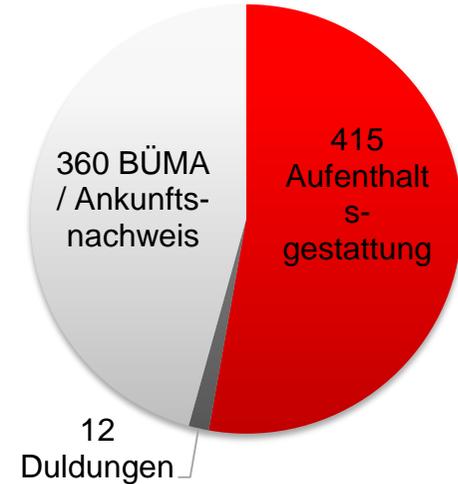
jobcenter
Kreis Recklinghausen

2) Geflüchtete Menschen - Kunden im Integration Point Stand 25. November 2016

Bildungsstand



Aufenthaltsstatus



Bundesagentur für Arbeit

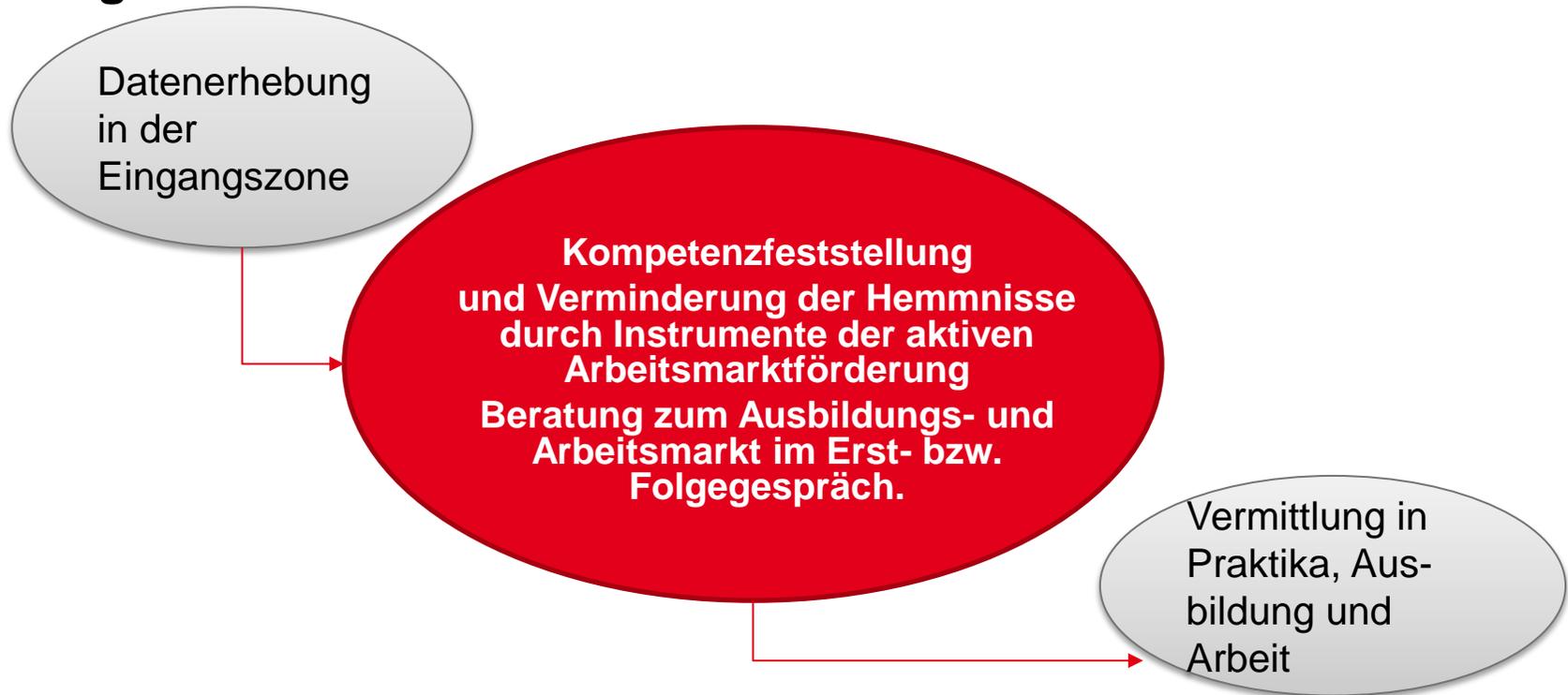
Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

3) Geflüchtete Menschen – Kunden im Integration Point: Prozesse der Vermittlung in den Markt

Anlaufstelle der BA / Jobcenter für geflüchtete Menschen: Integration Point



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

4) Schnittstellenarbeit - Rechtskreiswechsel

Kundenüberstellung bei Rechtskreiswechsel von der Agentur für Arbeit zum Jobcenter

- Wechsel bei den 5 Ländern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit nach Asylantragstellung durch deutlich kürzere Bearbeitungszeiten beim BAMF
- Überstellung erfolgt über die Verbis Schnittstellen, wie in der originären AV
- Zusätzliche Infos wie u.a. Vermerke, Maßnahmen, Antragstellung Integrationskurs werden an das JC überstellt
- alle Kunden unterzeichnen eine Datenschutzerklärung, die die Datenübermittlung vereinfacht
- bevorstehende Integrationen oder geplante Maßnahmen beim AG bzw. EQ etc. werden mit dem Jobcenter besprochen



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

4) Schnittstellenarbeit - Netzwerkpartner

Netzwerkpartner im Kreis Recklinghausen:

- **Sozialämter**
 - 10 im Kreis Recklinghausen
- **Ausländerbehörden**
- **Jugendämter**
- **Träger**
 - ELNet
 - Kolping
 - RE/init e.V.
 - BzdH
 - und weitere
- **Caritative Einrichtungen**
 - Caritas
 - Diakonie
 - SKF
 - und weitere
- **Ehrenamtler**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

4) Schnittstellenarbeit – Jobcenter und Agentur für Arbeit

Zusammenarbeit Jobcenter und Agentur für Arbeit im Integration Point

- Offizieller Beginn August 2016
- Gemeinsame Präsenz im Integration Point
 - Betreuung von SGB III Kunden
 - JC betreut Kunden, die bereits einen Asylantrag gestellt haben und aus den 5 Ländern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit kommen (Syrien, Irak, Iran, Eritrea, Somalia)
- Personal
 - Mitarbeiter der AA
 - in allen 10 Städten Räumlichkeiten
 - 5 IFK, 1 Fachassistentin, BB, AGS
 - seit Anfang 2016 konstant, seit August 2015 zu Beginn 3 Wechsel
 - Mitarbeiter des JC
 - sitzen in den 10 Städten in den Räumlichkeiten des JC
 - Mitarbeiter Jobcenter 4 Integrationsfachkräfte (ab Feb 2017 eine fünfte Kraft), 1 Fachkraft als Schnittstelle zum Projekt „ELNet plus“, 1 Verwaltungskraft



5) Sprachförderung

Sprachkurse des Bundes vor Ort:

- Integrationskurse
 - Plätze sind voll ausgelastet
 - Wartelisten (teilweise 150 Plätze)
 - IP erhält Teilnehmerlisten
- DeuFöV
 - aufgrund der Voraussetzung B1, verhältnismäßig geringer Anteil an IP Kunden
- ESF-Basissprachkurse
 - quantitativer Rückgang aufgrund Zahlungsmodalitäten und geänderter Zugangsvoraussetzungen
- ESF-BAMF-Programm
 - Sprachniveau A1 bei Flüchtlingen mit einer Aufenthaltsgestattung
 - wird für geflüchtete Menschen genutzt aber eher für Migranten
- vielfältige Angebote durch das Ehrenamt
 - Diese sind allerdings vollständig ausgelastet, daher Zuweisung kaum möglich



6) Integration in Arbeit, Ausbildung, Maßnahmen Stand 25. November 2016

Integration in Arbeit

- 17 geflüchtete Menschen aus dem Bereich SGB III wurden durch den IP in Arbeit integriert
- 9 Vermittlungen aus den 8 Ländern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit
- 8 der Vermittelten kam aus Guinea und Bangladesch
- 9 geflüchtete Menschen wurden in der Gastronomie eingestellt
- alle Vermittlungen im Helferbereich, außer eine Vermittlung als Lehrer

Integration in Ausbildung

- 3 geflüchtete Menschen aus dem SGB III Bereich wurden durch den IP in Ausbildung vermittelt
- Geflüchtete Menschen, die eine Ausbildung suchen werden seit Oktober von der Berufsberatung betreut



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

6) Integration in Arbeit, Ausbildung, Maßnahmen

Stand 25. November 2016

Maßnahmen

- 528 Eintritte MAT (PerF, FfF, KompAS)
 - 336 PerF
 - 139 FfF
 - 53 KompAS

- 55x MAG

- 3x EQ

- weitere 9 geplante EQ

→ Bisherige Erfahrungen und Entwicklungen

- Maßnahmebesetzung wird aufgrund des schnelleren Rechtskreiswechsels eine größere Herausforderung
- 5 Länder ausreichend Maßnahmen vorhanden
- 3 zusätzliche Länder selten Maßnahmeabbruch, gute Zuverlässigkeit
- Länder wie z.B. Guinea und Bangladesch gehören nicht zu den 8 Ländern, viele Integrationen, Zustimmung der Ausländerbehörde und oft Erhalt der Anerkennung. Kaum Sprachkurse, wenig Maßnahmen...
- Keine Veränderung beim Verfahren bezüglich der Zustimmung der Ausländerbehörde bei Arbeitsaufnahme

ⓘ Kreis Recklinghausen: hier gilt weiter die Vorrangprüfung



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

7) Wohnsitzregelung

- konsequente Anwendung des geänderten Rechts zur Wohnsitzregelung ab 1. August im Kreis Recklinghausen
- Keine Auswirkung auf den Einkauf von Maßnahmen



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Recklinghausen

VESTISCHE ARBEIT

jobcenter
Kreis Recklinghausen

8) Herausforderungen

- Präsenz in allen 10 Städten
- Bearbeitungszeit des BAMF bei der Antragsstellung auf einen Integrationskurs
(mehrere Monate)
- hoher unterminierter Zugang
- Besetzung bzw. Teilnahme der Maßnahmen
- Maßnahmebesetzung bei Rechtskreiswechsel



Der Integration Point im Kreis Warendorf: „IP x 13“ – 2.0?

Gliederung

- Integration Point im Kreis Warendorf
- Bisherige Erfahrungen & aktuelle Entwicklungen
- Arbeitsmarktprogramm zur Integration geflüchteter Menschen -
Maßnahmeeintritte

Integration Point Ahlen & Außenstellen in den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf

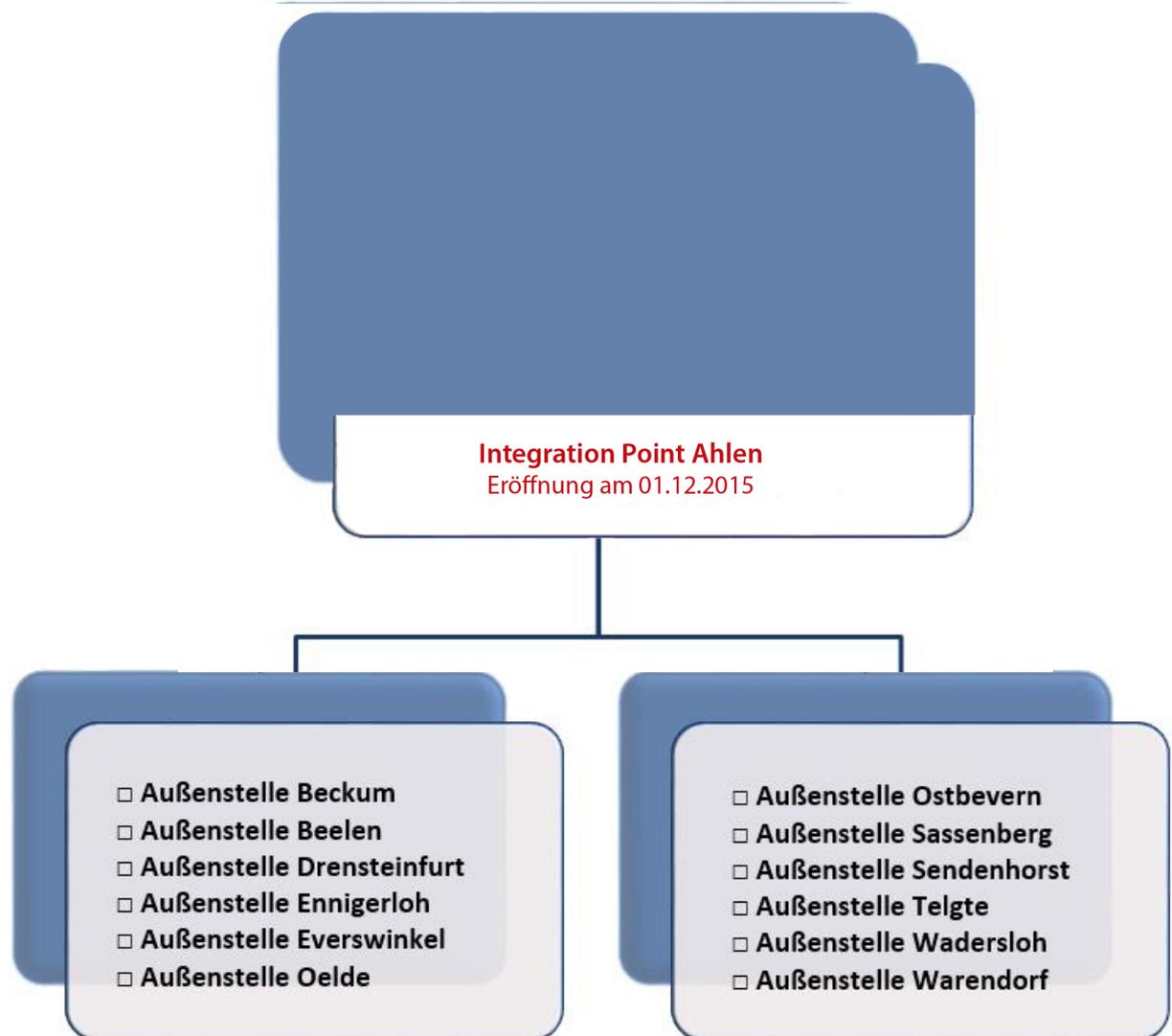
Personaleinsatz

Agentur für Arbeit:

- 1 Projektleitung
- 1 konzeptionelle Unterstützung
- 3 Integrationsfachkräfte
- 2 Mitarbeiter Eingangszone

Jobcenter:

- 1 Teamleitung
- 1 Koordinatorin
- 13 persönliche Ansprechpartner für Zuwanderung



Integration Point Ahlen & Außenstellen in den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf



- **Betreuung von Flüchtlingen mit hoher Bleibeperspektive**
Syrien, Irak, Iran, Eritrea, Somalia
- **Beratungen in den Städten und Gemeinden**
feste gemeinsame Sprechzeiten in den Außenstellen durch
Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters sowie des
Sozialamtes
- **gemeinsame Fallarbeit**
gemeinsame Beratungen und Fallbesprechungen
Ausbildungsvermittlung und Verzahnung mit der
Jugendberufsagentur
Übergabemanagement beim Rechtskreiswechsel

Kooperationspartner

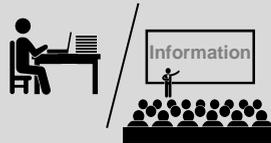


Bisherige Erfahrungen & aktuelle Entwicklungen

- **Änderung der Wohnsitzregelung nach § 12a AufenthG**
- **Beispiel eines möglichen Integrationsverlaufs:**
 - Frau Umeda P., eingereist am 07.10.15
 - Betreuung im IP, Teilnahme an einer Maßnahme der HRC-Akademie speziell für geflüchtete Frauen
 - Anschließend intensive Sprachförderung & Praktika in verschiedenen Arztpraxen
 - Aktuell Tätigkeit in einer Praxis auf geringfügiger Basis, parallel Erwerb der Approbation
 - Anschließend Beschäftigung in Vollzeit als Ärztin
- **in vielen Kommunen sind nahezu 100% der in Frage kommenden geflüchteten Personen bereits in der Betreuung des Integration Points**
- **Großteil der im Integration Point betreuten Personen nimmt entweder an Maßnahmen der Arbeitsförderung oder an Sprachkursen teil**
→ **Potential wird kleiner**

Bisherige Erfahrungen & aktuelle Entwicklungen

- Beschleunigtes Asylverfahren in den Ankunftszentren
- Start am 05.12.16 am Standort Münster (York-Kaserne)
- Nahtlose Andockung von ausgewählten Dienstleistungen der Agentur für Arbeit vor Ort in den Ankunftszentren:



Zwei **BA-Dienstleistungen** werden im Ankunftszentrum erbracht

- **Gruppeninformationen**
- **Datenübernahme/-ersterfassung**

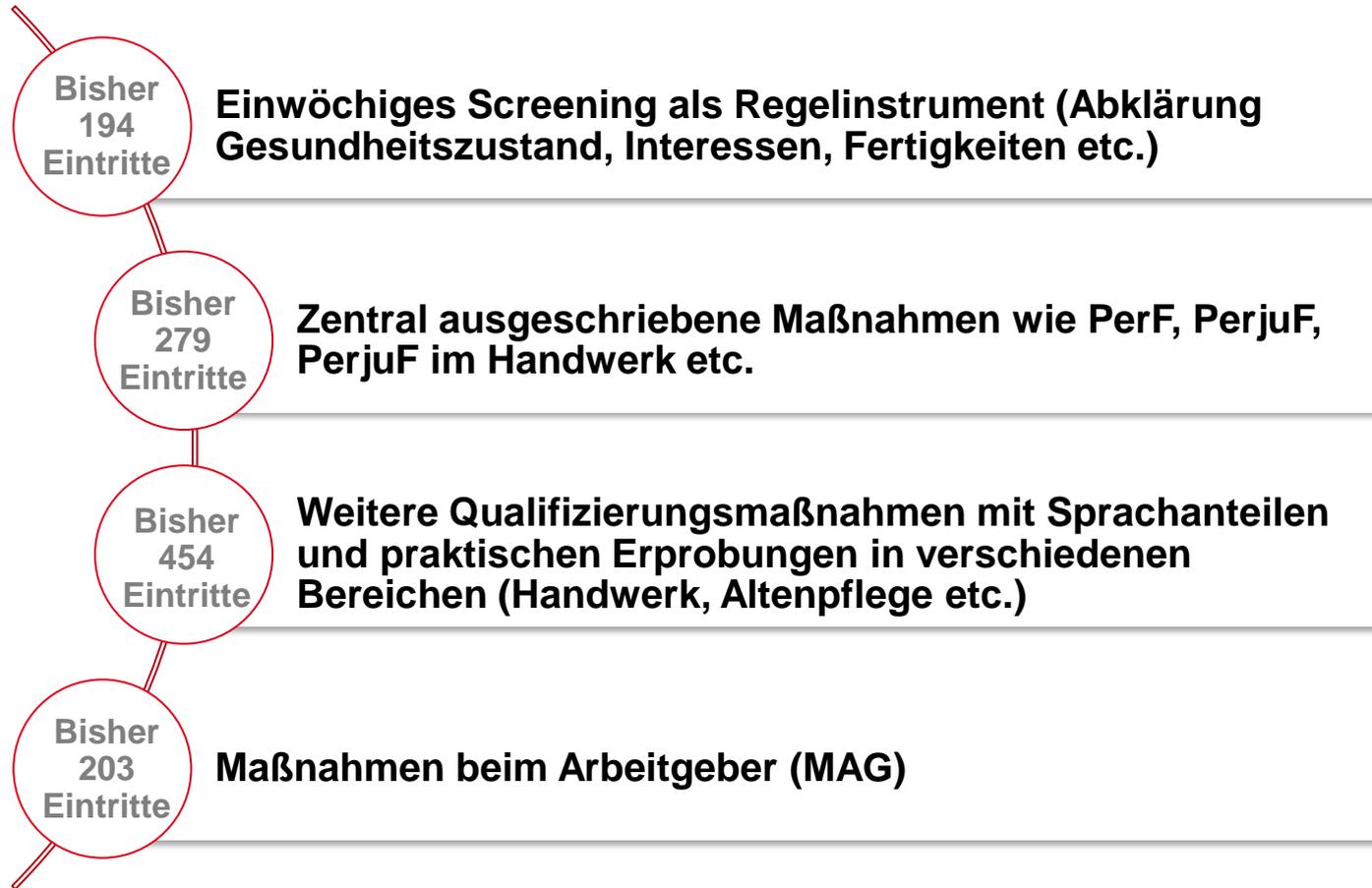


Erbringung der Dienstleistungen für Asylsuchende mit sicherer Bleibeperspektive



Präsenz mit 7 Vollzeitkräften: Team bestehend aus Präsenzkraften und neuen Kräften

Arbeitsmarktprogramm zur Integration geflüchteter Menschen - Maßnahmeeintritte



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

für weitere Fragen:

Klaus-Peter Franke

Agentur für Arbeit Ahlen-Münster

0251 698150

klaus-peter.franke@arbeitsagentur.de

Susanne Beier

Jobcenter Kreis Warendorf

02581 535702

susanne.beier@kreis-warendorf.de



Integration Point im Kreis Unna

8. Werkstattgespräch „Flüchtlinge im SGB II“



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hamm



Agenda

- Der Kreis Unna
- Der Integration Point im Kreis Unna
- Kundenstrukturen im Integration Point
- Maßnahmenportfolio
- Kooperation und Netzwerke
- Wohnsitzauflage



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hamm



Der Kreis Unna

- ca. 400000 Einwohner
- ca. 540 km²
- 10 Städte und Gemeinden
- 10 Leistungsstellen AsylbLG
- 2 Ausländerbehörden
- Arbeitslosenquote rkü 8,1 %
(Oktober 2016)



Der Integration Point im Kreis Unna

Starttermin: 15.12.2015

Offizielle Eröffnung: 04.02.2016

Personalkapazitäten:

• Jobcenter Kreis Unna:

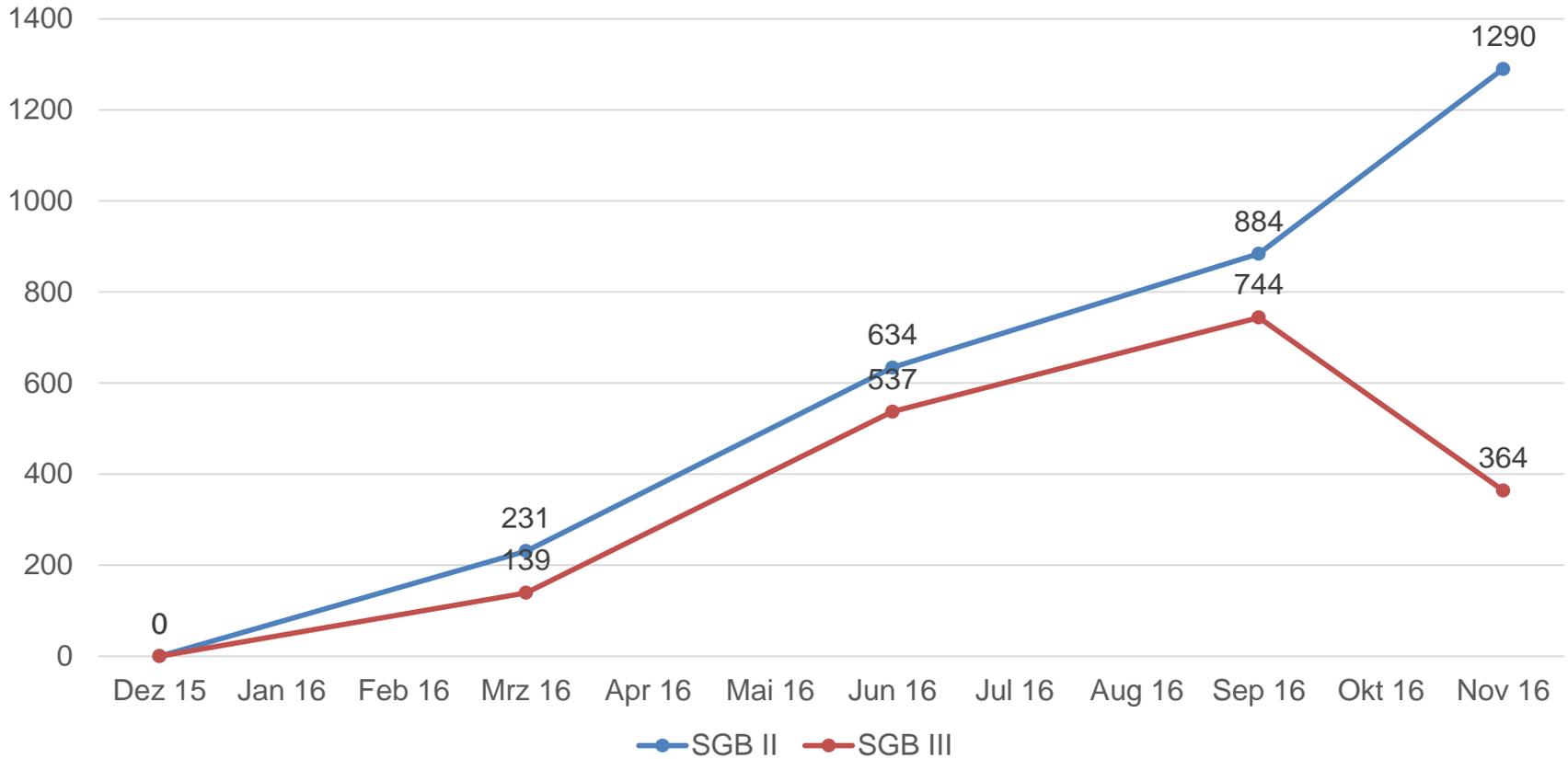
- 2,0 VZÄ – Eingangszone
- 4,0 VZÄ - Leistungsgewährung
- 5,0 VZÄ – Arbeitsvermittlung
- Arbeitgeberanfragen – im örtlichen AG-S
- - 1,0 VZÄ - Teamleitung

Agentur für Arbeit Hamm:

- 1,0 VZÄ - Eingangszone
- 1,0 VZÄ - Arbeitgeber-Service
- 2,0 VZÄ – Arbeitsvermittlung
- 0,5 VZÄ – Berufsberater
- 1,0 Projektleitung

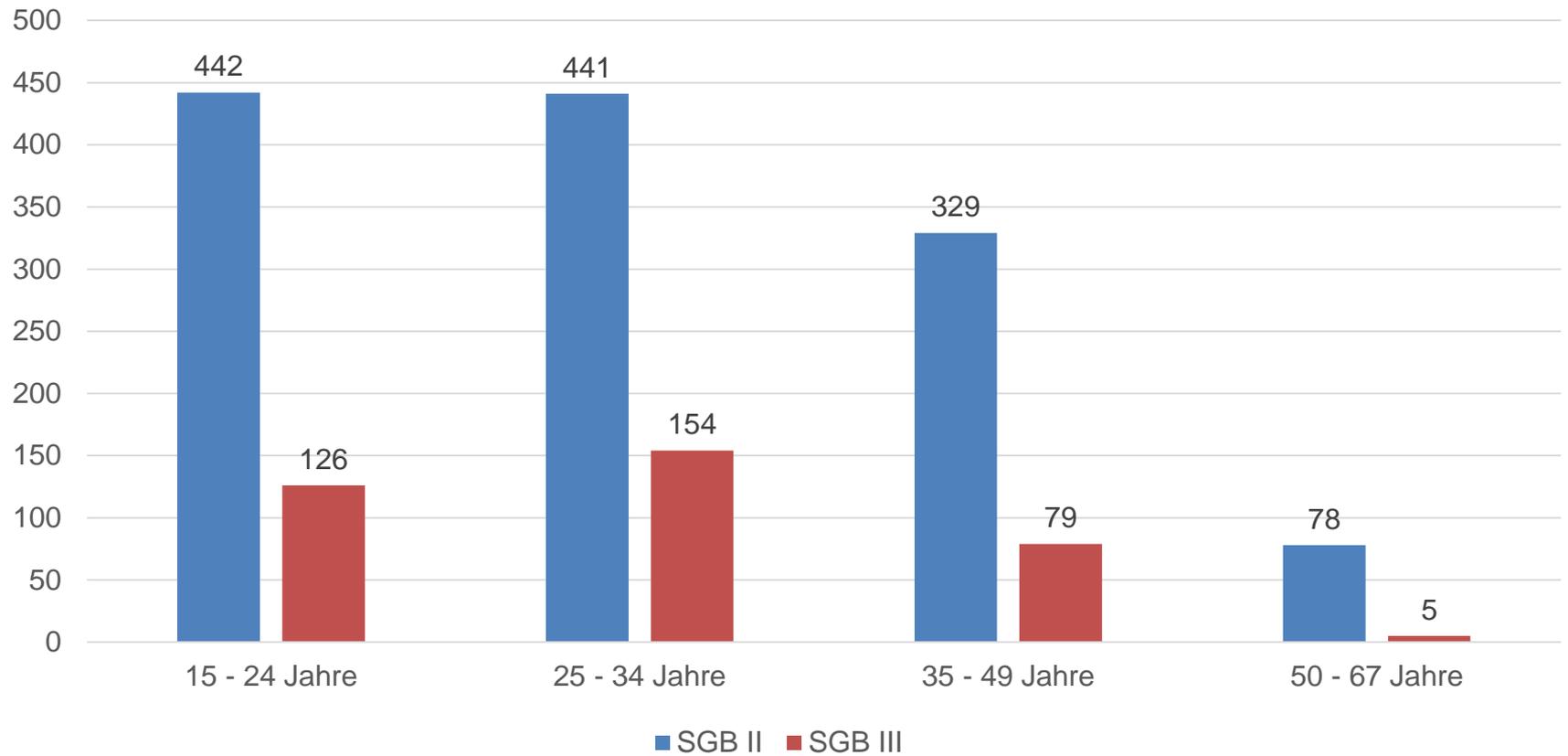


Verlaufskurve Kundebestände im Integration Point



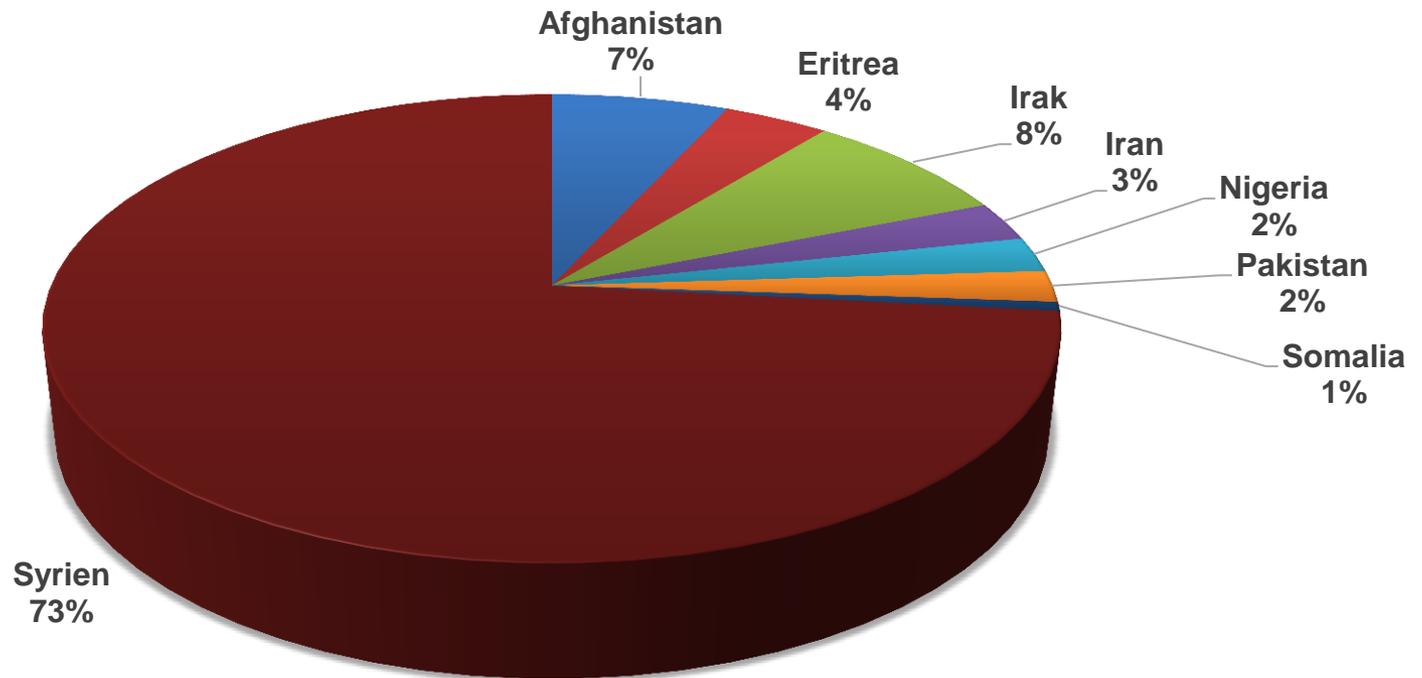


Kunden nach Altersstruktur (Stand November 2016)





Kundenstruktur nach Staatsangehörigkeiten



■ Afghanistan ■ Eritrea ■ Irak ■ Iran ■ Nigeria ■ Pakistan ■ Somalia ■ Syrien



Aktuelle Situation im Integration Point

- Hauptstandort Integration Point in Kamen
- Präsenzzeiten der Arbeitsvermittlung an den Standorten Werne und Schwerte

- seit dem 07.11.2016 Dezentralisierung der Leistungsgewährung an **5 Standorten** im Kreisgebiet

Personalkapazitäten:

•Jobcenter Kreis Unna:

- 2,0 VZÄ - Eingangszone
- 5,0 VZÄ – ü24 Arbeitsvermittlung
- 3,0 VZÄ – u25 Arbeitsvermittlung
- 1,0 VZÄ – Teamleitung
- 7,0 VZÄ – Leistungsgewährung Aufgabe
- Arbeitgeberanfragen – im örtlichen AG-S

Agentur für Arbeit Hamm:

- 1,0 VZÄ – Eingangszone
- 2,0 VZÄ – Arbeitsvermittlung
- 0,5 VZÄ – Berufsberater
- 1,0 VZÄ – Projektleitung
- Arbeitgeberanfragen – im örtlichen AG-S



Maßnahmenportfolio des Integration Point

Maßnahmen für Geflüchtete	Rechtskreis	
	SGB II	SGB III
Perspektiven für Flüchtlinge	√ 3 Standorte	√ 3 Standorte
Förderzentrum	√ 4 Standorte	√ 4 Standort
KompAS	√ 3 Standorte	√ 2 Standorte
Perspektiven für weibliche Flüchtlinge	√ 1 Standort	X
Perspektiven für junge Flüchtlinge	√ 4 Standorte	√ 1 Standort
Kooperationsmodell (KommiT)	√ 1 Standort geplant	√ 1 Standort geplant
Projekt 100 (40)Flüchtlinge für das Handwerk	√ 1 Standort	√ 1 Standort



Kooperation und Netzwerke

- **Gemeinsame Unternehmensbesuche** auf **Geschäftsleitungsebene** der Agentur für Arbeit, des Jobcenter Kreis Unna und des Kreis Unna im Rahmen der Unternehmensinitiative „**Wir zusammen**“
- **Gemeinsame Netzwerktreffen** mit Ehrenamtsarbeitskreisen im Kreis Gebiet
 - Runder Tisch Selm
 - AK-Asyl Schwerte
 - Lions Club Werne etc.
- **Gemeinsame Arbeitgeber- und Matchingveranstaltungen** (z.B. Praktikumsbörse Schwerte, Fröndenberg...)



Kooperation und Netzwerke

- **2 Ausländerbehörden**
 - Enge Absprachen bei Einzelfällen
 - Zur Zeit intensive Abstimmungsgespräche zur Umsetzung des Integrationsgesetzes
- **10 Sozialämter**
 - Absprachen zum möglichst nahtlosen Übergang nach Ende der Leistungen nach dem AsylbLG in die Grundsicherung SGB II
 - Absprachen zu Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen
- **Kommunales Integrationszentrum**
 - Sicherstellung zur Wahrnehmung der Schulpflicht
 - Austausch zu aktuellen Integrationsthemen
- **Flüchtlingsprojekte mit Kammer**
 - 100 (40) Flüchtlinge im Handwerk



Wohnsitzauflage

- **104 betroffene BG's welche als „Altfälle“ (Wohnsitznahme vor dem 06.08.2016 im Kreis Unna) dem §12a Aufenthaltsgesetz unterliegen**
- **Unsicherheiten bei der Umsetzung des Integrationsgesetzes, sowohl bei der Ausländerbehörde als auch beim Jobcenter. Besondere Problematik bei „Altfällen“ mit Zuzug vor dem 06.08.2016.**
- **Enger telefonischer und persönlicher Austausch zwischen den Ausländerbehörden (Kreis Unna + Lünen) und dem Jobcenter Kreis Unna**
- **Starke Inanspruchnahme der EZ, insbesondere durch die Bestandsfälle (hohe emotionale Brisanz bei den Kunden).**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hamm



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

In zwei themengleichen Arbeitsgruppen widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 8. Werkstattgesprächs „Flüchtlinge im SGB II“ folgenden Themen:

- 1.) Umsetzung Wohnsitzregelung nach § 12a AufenthG sowie Auswirkungen der landesinternen Wohnsitzauflage (in Kraft seit 01.12.2016). Wie bewerten die Einrichtungen die gesetzlichen Regelungen? Welche Auswirkungen haben diese Regelungen auf Ihre Arbeit?
- 2.) Wie bearbeiten Sie in Ihrem Integration Point (IP) die Themen „Netzwerkarbeit“ und „Kooperation mit Dritten“? Wer übernimmt diese Aufgabe? Mit wem arbeiten Sie zusammen? Welche Herausforderungen stellen sich dabei an der Schnittstelle zu den „Dritten“?
- 3.) Auf welche Weise haben Sie die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit vor Ort geregelt und zwar sowohl zwischen Agentur für Arbeit und Jobcenter (z.B. auch Rechtskreiswechsel von Geflüchteten) als auch zwischen IP und anderen kommunalen Behörden wie vor allem Ausländerbehörde, Sozialamt, Schulamt? Wie hat sich die Zusammenarbeit in den letzten 12 Monaten (weiter)entwickelt?
- 4.) Wie sieht die aktuelle Situation in Bezug auf Angebote der Sprachförderung aus? Ist das Angebot ausreichend? Gelingt die Abstimmung mit BAMF und Trägern? Werden die Angebote in Anspruch genommen? Was fehlt?
- 5.) Thema „Erfolge“: welche Erfahrungen haben Sie in den letzten 12 Monaten in Bezug auf die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung und weiterführende Maßnahmen gemacht? Gelingt die Integration in Beschäftigung? Können in nennenswerten Umfang Ausbildungsplätze für die Zielgruppe akquiriert und besetzt werden? Ist das Maßnahmeangebot zur Förderung der Zielgruppe quantitativ/qualitativ ausreichend? Was hat sich bewährt – was fehlt?

Im Rahmen der Ergebnissicherung wurden wichtige Leitsätze aus den Diskussionen in den Arbeitsgruppen auf einer Moderationswand festgehalten. Die G.I.B. hat die in der Veranstaltung stichwortartig formulierten Leitsätze für diese Dokumentation geringfügig ergänzt:

Leitsätze aus den Arbeitsgruppen:

1. Wir machen weiter – gemeinsam!
2. Die Mittel im SGB II müssen gerecht, auskömmlich und planbar sein! Dies ist in 2017 vor dem Hintergrund u. a. der Wohnsitzregelung nicht bei allen Jobcentern gegeben.
3. Bei allen Herausforderungen: Auch über kleine Erfolge bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten freuen!
4. Eine gemeinsame EDV-Schnittstelle würde die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit vereinfachen!
5. Wohnsitzregelung: Transparenz darüber schaffen, wie viele Geflüchtete mit Anerkennung, wann unter und unter welchen Voraussetzungen kommen!
6. Netzwerke sinnvoll nutzen und das Ehrenamt professionalisieren!
7. Sprachförderung: „Sprache ist das A und O!“ und „Hinter KompAS geht es nicht mehr zurück!“ ...und trotzdem besteht Nachsteuerungsbedarf (KompAS)!